



MAG. WILHELM MOLTERER
 BUNDESMINISTER
 FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Zl. 10.930/134-IA10/94

Wien, am 1995 01 09

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR
 Ing. Mathias-Johann Reichhold und Kollegen vom
 11. November 1994, Nr. 32/J, betreffend
 ungerechte Zuteilung von Exportlizenzen durch
 die AMA

An den
 Herrn Präsidenten
 des Nationalrates
 Dr. Heinz Fischer
 Parlament
 1017 W i e n

XIX. GP-NR
 34 /AB
 1995 -01- 11

ZU 32 18

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Ing. Mathias-Johann Reichhold und Kollegen vom 11. November 1994, Nr. 32/J, betreffend ungerechte Zuteilung von Exportlizenzen durch die AMA, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 und 2:

Entgegen den Ausführungen der Anfragesteller fand am 6. Oktober 1994 keine Sitzung des Fachausschusses für Vieh und Fleisch statt. Es gibt demzufolge auch keine Tagesordnung. Eine Sitzung des Fachausschusses für Vieh und Fleisch, in welcher der Ausführplan für Fertigprodukte um 4.000 t aufgestockt wurde, fand am 4./5. Oktober 1994 statt.

- 2 -

Die Tagesordnung lautete wie folgt:

1. Genehmigung der Protokollentwürfe (21.6.1994, 28.6.1994 und 5.7.1994)
2. Import- und Exportansuchen
3. Entscheidungen gemäß Einlagerungsvertrag
4. Marktsituation sowie Bericht des Vorsitzenden
5. Ein- und Ausfuhrverfahren
6. Festlegung von Importausgleichssätzen
7. Allfälliges

An der Sitzung des Vieh- und Fleischausschusses vom 4./5. Oktober 1994 nahmen die gemäß dem § 15 Abs 3 iVm § 11 Abs 1 AMA-Gesetz, BGBl.Nr. 376/1992, bestellten Vertreter teil. Es waren folgende Vertreter anwesend:

Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs:

Dipl.Ing. Kaiser, Vorsitzender

Dr. Schindl

Wirtschaftskammer Österreichs:

Dr. Kainz

Komm.Rat Purkhauser

Bundesinnungsmeister-Stv. Puntigam (Experte)

Bundesarbeitskammer:

Hr. Widder

Hr. Furch

Österreichischer Gewerkschaftsbund:

Hr. Auböck

Hr. Radda

Staatsaufsicht:

SL MR Dipl.Ing. Thaler, BMLF

- 3 -

Agrarmarkt Austria:

Dipl.Ing. Astl, Vorstandsvorsitzender

Dipl.Ing. Plank

Mag. Bauer

Mag. Haunold

Ing. Luger

Dipl.Ing. Detzlhofer

Fr. Wunderer

Zu den Fragen 3, 4, 7 und 8:

Bei der Antragstellung auf Vergabe von Lizenzen ist gemäß § 29 Abs 1 AMA-Gesetz 1992 das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG) 1991 anzuwenden. Die für die Lizenzvergabe einzuhaltenden Bedingungen werden von der AMA nach den Bestimmungen des § 6 Viehwirtschaftsgesetz festgelegt.

Konkret ist festzustellen, daß bis 20. September 1994 jedem Antragsteller die beantragte Menge bewilligt wurde.

Vom 27. September 1994 bis 4./5. Oktober 1994 wurden Anträge für Fleisch- und Wurstwarenexporte nur in Kleinstmengen bewilligt. Am 12. Oktober wurden die beantragten Mengen aller Antragsteller, also auch der von den Anfragern angeführten Großfirmen, auf maximal 20.000 kg gekürzt, da die beantragte Gesamtmenge im Ausfuhrplan nicht abgedeckt war.

Am 18. und 21. Oktober 1994 wurden keine Bewilligungen für Verarbeitungsprodukte erteilt.

Seit 27. Oktober 1994 wurden jedem Antragsteller, unter der Voraussetzung der Erbringung einer Sicherstellung, beantragte Mengen bis zu maximal 20.000 kg bewilligt. Eine Bekanntgabe firmenbezogener Exportlizenzen kann aus Gründen des Datenschutzes nicht erfolgen; ich darf hierfür um Verständnis ersuchen.

Da wie angeführt alle Antragsteller gleich behandelt wurden, kann von einer Günstlingswirtschaft im Sinne Ihrer parlamentarischen Anfrage keinesfalls gesprochen werden.

Zu den Fragen 5 und 6:

Die Teilnehmer der Sitzung des Fachausschusses Vieh und Fleisch vom 18. Oktober 1994 waren

Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs:
Dipl.-Ing. Kaiser, Vorsitzender
Kammeramtsdir. Lobmaier

Wirtschaftskammer Österreichs:
Dr. Kainz
Komm.Rat Purkhauser
Bundesinnungsmeister-Stv. Puntigam (Experte)

Bundesarbeitskammer:
Hr. Widder
Hr. Furch

Österreichischer Gewerkschaftsbund:
Schr. Schuster
Hr. Radda

Staatsaufsicht:
SL MR Dipl.-Ing. Thaler, BMLF
GL MR Dr. Donhauser, BMLF

Agrarmarkt Austria:
Dipl.-Ing. Astl
Dipl.-Ing. Plank
Mag. Bauer
Mag. Haunold
Ing. Luger
Fr. Wunderer

- 5 -

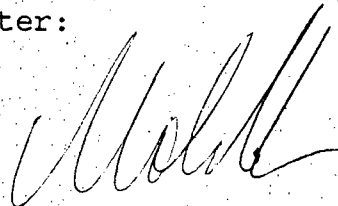
Weitere Sitzungen des Fachausschusses Vieh und Fleisch fanden am

27. Oktober 1994
3. November 1994
8. November 1994
15. November 1994
22. November 1994
29. November 1994
6. Dezember 1994
13. Dezember 1993 und
20. Dezember 1994

statt.

Beilage

Der Bundesminister:



DEILAGE

A n f r a g e

der Abg. Ing. Reichhold, Aumayr, Ing. Murer, Wenitsch
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend ungerechte Zuteilung von Exportlizenzen durch
die AMA

Freiheitliche Abgeordnete haben in der vorangegangenen Gesetzgebungsperiode mehrmals - und zu Recht - die ungerechte Vergabepaxis von Exportlizenzen im Rahmen der Agrarfonds sowie der Vieh- und Fleisch-Kommission kritisiert und zu diesem Thema einige schriftliche Anfragen eingebracht, die jeweils beschwichtigend beantwortet wurden, bis die Fonds sowie die Kommission - teilweise unter Mitnahme des bisherigen Personals - in der AMA aufgingen.

Nach ca. einjähriger Tätigkeit der Agrarmarkt Austria scheinen sich nun in dieser neuen Organisation die gleichen Verhaltensmuster herauszubilden, wie sie in den alten Fonds üblich waren.

So berichten kleinere Fleisch- und Wurstexporteure, daß ihnen trotz rechtzeitiger Einreichung nach wochenlangen Einreichungsfristen keine Exportlizenzen erteilt werden, während begünstigte Großfirmen und ihre zahlreichen Töchter die Zuteilungen erhalten.

Es erfolgte bei der AMA-Sitzung vom 6.10.94 eine Aufstockung des Fleischwaren-Exportplans von 5000 auf 9000 Tonnen, die zusätzlichen 4000 Tonnen waren aber schon wieder für Großfirmen wie z.B. Landhof und AMF "reserviert".

Günstlingswirtschaft dieser Art ist nach Auffassung der FPÖ-Abgeordneten sicher nicht geeignet, den internationalen Ruf des "Feinkostladens Österreich" zu verbessern.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie lautete die Tagesordnung der AMA-Sitzung vom 6.10.1994, bei der der Fleischwarenexport um 4000 Tonnen aufgestockt wurde ?
2. Wer nahm in welcher Funktion an dieser Sitzung teil ?
3. Welchen Personen bzw. Firmen wurden bisher von der AMA Exportlizenzen für Fleischwaren in welchem Umfang erteilt ?
4. Wieviele Personen bzw. Firmen haben darüber hinaus um Exportlizenzen angesucht und noch keine erhalten ?
5. Welche Personen nahmen in welcher Funktion an der AMA-Sitzung vom 18.10.1994 teil ?
6. Wann haben seither weitere Sitzungen stattgefunden ?
7. Was werden Sie unternehmen, um die aus den früheren Agrarfonds sowie der Vieh- und Fleischkommissionen sattsam bekannte Günstlingswirtschaft innerhalb der AMA zu eliminieren ?
8. Wie werden Sie sicherstellen, daß alle Bewerber um Exportlizenzen gleichzeitig und gleichartig informiert werden und gleichrangig bei der Vergabe behandelt werden ?